Wohn- und Geschäftshaus/Straßentraufe

http://www.bauforschung-bw.de/objekt/id/101571410212/

ID: 101571410212 **Datum:** 21.08.2026 **Datenbestand:** Bauforschung

Objektdaten

Straße:	Untertorstraße
Hausnummer:	4
Postleitzahl:	78315
Stadt-Teilort:	Radolfzell
Regierungsbezirk:	Freiburg
Kreis:	Konstanz (Landkreis)
Gemeinde:	Radolfzell am Bodensee
Wohnplatz:	Radolfzell am Bodensee
Wohnplatzschlüssel:	8335063019
Flurstücknummer:	*keine*
Historischer Straßenname:	*keiner*
Historische Gebäudenummer:	*keine*

Lage des Wohnplatzes

Fotos

Bildbeschreibung:
Ansicht westliche Traufseite, südlicher Gebäudeteil

Abbildungsnachweis:
Burghard Lohrum

Bildbeschreibung:
Ansicht westliche Traufseite, nördlicher Gebäudeteil

Abbildungsnachweis:
Burghard Lohrum

Bildbeschreibung:
Ansicht westliche Traufseite

Abbildungsnachweis:
Burghard Lohrum

Objektbeziehungen

- *keine*

Umbauzuordnung

- *keine*

Bauphasen

Kurzbeschreibung der Bau-/Objektgeschichte bzw. Baugestaltungs- und Restaurierungsphasen:

Nach den archäologisch- baukundlichen Befunden lässt sich folgender Bauablauf aufzeigen:

Die neuzeitliche, schräg in die Straßentraufe einbindende Massivwand ist ohne Zweifel der Restbestand eines mit dem „Mittigen Tor“ in Verbindung stehenden Mauerzuges. Nördlich vor der eigentlichen Stadtmauer verlaufend, handelte es sich mit hoher Sicherheit um die partielle Ausführung einer äußeren Stadtmauer, die in das „Mittige Tor“ einband. Der nach Süden abknickende Eckverband der östlichen Torwand wird durch die Kellerbegrenzung angezeigt und ist möglicherweise noch unterirdisch im Bereich der Kellerwestwand erhalten.
Die äußere Stadtmauer bildete um 1790 den nördlichen Abschluss des neu gebauten Waschhauses. Dieses erstreckte sich in Richtung Süden bis zum Vorgängerbau von Haus Nr. 2, an den das Waschhaus angebaut wurde. Im Erdgeschoss massiv, war das Obergeschoss des Waschhauses in Fachwerk abgezimmert. Innerhalb des Massivteiles haben sich vom Waschhaus noch die drei nördlichen Fensternischen erhalten, wobei es sich bei der südlichen Öffnung wohl um den alten Zugang handelte. Im Obergeschoss sind neben der südlichen Giebelwand auch der südliche Wandabschnitt dem Kernbestand des Waschhauses zuzuordnen. Offenbar im Zuge der Westtraufe ebenfalls in Fachwerk errichtet, sind dann auch die drei

südlichen Fenster der Straßentraufe noch als Bestandteile der ursprünglichen Fassadengliederung des Waschhauses zu bewerten.
In den Jahren 1913/19 erfolgten Baumaßnahmen im Norden und Süden, wobei im Süden die partielle Umgestaltung der alten Waschhausfassade erfolgte.

1. Bauphase: (1913 - 1919) — Umgestaltung

Betroffene Gebäudeteile: *keine*

Besitzer:in

keine Angaben

Zugeordnete Dokumentationen

- Bauhistorische Kurzdokumentation Straßentraufe

Beschreibung

Umgebung, Lage: *keine Angaben*

Lagedetail:
- Siedlung
  - Stadt

Bauwerkstyp:
- Wohnbauten
  - Wohn- und Geschäftshaus

Baukörper/Objektform (Kurzbeschreibung):
Es war zu klären, ob und in welchem Umfang der Gebäudekomplex Untertorstraße 4 Teile bzw. Reste der ehemaligen Wehranlage überbaut.
Bei dem untersuchten Gebäudekomplex handelt es sich um einen zweigeschossigen Baukörper, bestehend aus vier, zu unterschiedlichen Zeiten errichteten Bauabschnitten.
Ältester Mauerzug ist die schräg, annähernd in West- Ostrichtung verlaufende und in die Straßenwand einbindende Massivwand. Im Erd- und Obergeschoss vorhanden, bilden die Nordfluchten eine vertikale Einheit. Im Obergeschoss reduziert sich die Wandstärke auf ca. 65 cm, gegenüber ca. 1,10 m im Erdgeschoss. Bezogen auf das vermauerte Steinmaterial, vermischt mit Dachziegelanteilen, ist die Wand als neuzeitlich einzuordnen.

Innerer Aufbau/Grundriss/ Zonierung: *keine Angaben*

Vorgefundener Zustand (z.B. Schäden, Vorzustand): *keine Angaben*

Bestand/Ausstattung: *keine Angaben*

Konstruktionen

Konstruktionsdetail: *keine Angaben*

Konstruktion/Material:

- *keine Angaben*